

Einwohnergemeinde



Wangen bei Olten

Protokoll Gemeinderat

8. Sitzung, Montag, 17. September 2018, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindekanzlei

Vorsitz	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Wildi Beat, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter
Anwesend	Erlachner Pascal, Majnarić Yvonne, Schmid Patrick, Widmer Bettina, Wüthrich Florian (Gemeinderäte); Christian Waldmeier (Ersatz); Pittroff Mirco, Bauverwalter Zimmermann Rolf (Finanzverwalter);
Entschuldigt	Riesen Christian (Gemeinderat), Rossi Remo (Schulleiter);
Gäste	Riso Sandro, Gemeindeschreiber in spe, René Frankiny (Mitglied FIKO)
Zuhörer	Wyss Katharina

1. **Teuerungszulage Verwaltungspersonal**
2. **Sachgeschäft** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
3. **Budget 2019 / 1. Lesung**
4. **Budget 2019 Sozialregion Untergäu SRU**
5. **Neubau Schulhaus Alp II / Info Nr. 3**
6. **Teilzonen- und Gestaltungsplan Rickenbacherfeld-Nordost / Öffentliche Auflage**
7. **Definitive Beitragsakte Trottoir Altmatt / Einspracheentscheide**
8. **Sanierung Schulhaus Kleinwangen 2. Etappe / Nachtragskredit**
9. **Konzept Jugendtreff**
10. **Quartalsflyer / Newsletter**
11. **Konzept familienergänzende Tagesstrukturen**
12. **Personalangelegenheit** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
13. **Protokoll GR 20.08.2018**
14. **Pendenzen**
15. **Zuschriften**
16. **Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich begrüsse alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur 8. Sitzung im Jahr. Speziell begrüsse ich wiederum unseren zukünftigen Gemeindeschreiber Sandro Riso sowie unseren Gast René Frankiny, Mitglied der FIKO.

Remo Rossi weilt im wohlverdienten Urlaub und hat auf eine Vertretung verzichtet. Für Schulangelegenheiten hat ja Yvonne Majnarić die volle Übersicht. Ebenso im Urlaub ist Christian Riesen. Seine Anliegen vertritt heute Christian Waldmeier, Ersatzmitglied der SVP.

Ein kurzer Rückblick zu den vergangenen Monaten:

- Am 22.8. hat sich der neue **Präsident des FC Wangen**, Luigi Pordenon, bei mir vorgestellt.
- Am gleichen Tag fand das **Reporting der Schulen Wangen** gegenüber dem Kanton statt. Es war ein sehr angenehmes Gespräch und ich danke Remo und Yvonne für dessen Vorbereitung.
- Am 1.9. waren wir zum **Match FC Wangen gegen den FC Olten** eingeladen. Ich danke Luigi Pordenon und dem Vorstand für die Einladung und gratuliere dem FC Wangen zum 3:0 Sieg.
- Am selben Tag hat das **Gocetto Eröffnung** gefeiert. Wir wünschen den beiden jungen Männern viel Erfolg und viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

- Am 6.9. fand der zweite **Lunch mit dem Gewerbe Wangen** statt, zu welchem Mirco und ich eingeladen wurden. Der Austausch, das Networking empfinde ich als sehr wichtig und danke herzlich für die Einladung.
- Am 7.9. durften wir 10 **Jungbürgerinnen und Jungbürgern** das Gelöbnis abnehmen und dies im gebührenden Rahmen feiern. Herzlichen Dank den jungen Leuten für ihr Interesse an der Gemeinde und der AG Kultur für die Organisation und Durchführung des Anlasses.
- Am 7. und 8.9. fand das **Zunftthüsllifest** statt, an welchem man kulinarisch, sportlich, gesellschaftlich verwöhnt wurde. Herzlichen Dank der Bärenzunft und allen Hilfstruppen für das gemütliche Fest.
- Am 15.9. durften im Rahmen des nationalen **clean-up-day** das Dorf säubern. Es strahlt nun in neuem Glanz. Ich danke Christian Riesen und dem Elternverein, sowie den Altpfadern und Werner Bächler und Maik Basler für die Organisation und Durchführung. Von der Werbung auf den Flyern hatte der restliche Gemeinderat keine Kenntnis und nichts zu tun. Diese geschah auf Eigeninitiative von Christian Riesen.
- Am 16.9. war der **eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag**, zu welchem die Politik im Speziellen eingeladen wird und ein Grusswort an die Gemeinde richten darf.

Gibt es Änderungswünsche zur Geschäftsliste?

Widmer Bettina: Ich stelle den **Antrag**, dass das Traktandum 10 *Sachgeschäft* als Traktandum 2 vor dem Budget behandelt wird, da es mehrfach budgetrelevant wäre. Ebenfalls sollte man Traktandum 11 aus dem gleichen Grund vorziehen.

Waldmeier Christian: Man ist aber dann voreingenommen, wenn man Traktandum 10 vor dem Budget beschliesst.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Traktandum 10 kann man vorziehen. Hingegen kann Traktandum 11 meiner Meinung nach bestehen bleiben.

In der Abstimmung wird dem Antrag Widmer zugestimmt, nur Traktandum 10 vorzuziehen (einstimmig).

Die **Geschäftsliste** wird mit dieser Änderung stillschweigend genehmigt.

1. Teuerungszulage Verwaltungspersonal

Aktenhinweis: Schreiben der Verwaltungsleitung vom 29.08.2018 mit einer Beilage.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich stimme dem Antrag zu. Mit dem einen Prozent ziehen wir mit den Lehrpersonen gleich. Nach 9 Jahren fehlendem Ausgleich sind diese 1% berechtigt. Teuerungszulagen entsprechen einer Realloohnerhöhung.

Waldmeier Christian: Ich bin der Meinung, dass das Budget diese zusätzliche Ausgabe nicht verträgt. In der Vergangenheit wurden bereits individuelle Lohnerhöhungen leistungsbezogen gemacht.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Man darf das nicht zulasten des Verwaltungspersonals ansehen.

Wüthrich Florian: Wir haben heute verschiedene Sachen mit Geld zu beschliessen. Seit 9 Jahren hat das Personal keine Teuerung mehr erhalten. Es ist kein Antrag erfolgt. Ich bin der Meinung, dass wenn

die Lehrpersonen die Teuerung erhalten, das Verwaltungspersonal gleichbehandelt werden soll. Man soll die Teuerung gewähren.

Der Rat beschliesst: (6 Stimmen gegen 1 Stimme)

1. Dem Verwaltungspersonal wird auf den 1.1.2019 eine Teuerungszulage von 1 Prozent gewährt.
2. Die zusätzlichen Lohnkosten von ca. Fr. 20'000.00 sind im Budget 2019 zu berücksichtigen.
3. Der Entscheid unterliegt dem Beschluss der Gemeindeversammlung.

2. Sachgeschäft (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

3. Budget 2019 / 1. Lesung

Aktenhinweis: Schreiben der Finanzverwaltung vom 07.09.2018 mit Zusammenfassung der Budgeteingaben, Budget 2019 – Erfolgsrechnung, Aktuelles Investitionsprogramm 2018 bis 2023 und Finanzplan 2018 bis 2023.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Verhandlungen der FIKO mit den Ressortverantwortlichen haben bereits zu einem Sparvermögen von 380'000.- geführt. Trotzdem weisen wir immer noch einen Finanzfehlbetrag aus, womit wir die Budgetrichtlinien, welche der GR sich einst gesetzt hat, nicht erfüllen. Es ist somit weiterer Sparwille gefragt. In den Diskussionen bitte ich euch, euch kurz und knapp zu halten.

Wir beginnen mit der Lesung und Bereinigung des **Investitionsprogramms**.

Aus den Investitionen gestrichen ist die ganze Geschichte Danzmatt. Ich möchte diese gerne wieder aufnehmen, denn der Kauf ist für mich unumstritten. Die Sicherheits- und Instandstellungskosten können evtl. unter CHF 100'000.- gehalten und ins Budget aufgenommen werden.

Wüthrich Florian: *Konto 6150 Sanierung Dünnerbrücke Mittelgäustrasse:* Kann das nicht gescho-ben werden? Ich stelle den **Antrag**, die CHF 600'000.00 ins Jahr 2020 zu schieben (*einstimmig*).

Pittroff Mirco: *Konto 7201 Neubau Regenauslass 4 Nach GEP:* Dieser Betrag kann ebenfalls ins 2020 verschoben werden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ansonsten ist alles gleichgeblieben. Es hat viele bereits abgeschlossene Posten. Auf Seite zwei reihen sich diese. Kann man sie nicht aus der Investitionsübersicht herausnehmen? Beat Frey hat vor zwei Jahren dasselbe bemängelt.

Wir gehen zum **Budget**. Wichtig ist, dass auf alle Fragen der FIKO eine Antwort gegeben und im Protokoll schriftlich festgehalten wird. Der Protokollauszug soll der FIKO dann zugestellt werden.

Wüthrich Florian: Ich möchte vorerst den Dank an den Gemeinderat für die Sitzung vom 28.8.2018 aussprechen. Es war wichtig, den Dialog zu suchen. Der Dank geht auch an die FIKO für die erste Lesung. Wir kommen nicht umhin, die eine oder andere Korrektur anzubringen. Wir haben Luft, gewisse Sachen noch zu bereinigen. Wir müssen uns richtig fokussieren und den Hebel ansetzen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die gelb unterlegten Konten stellt die FIKO in Frage oder hat diese kommentiert. Das erste Konto betrifft den Flyer mit einem Betrag von CHF 8'000.00.

Schmid Patrick: Ich stelle den **Antrag**, den Betrag zu streichen. Es gibt eine Idee, eine neue Kommunikationsmethode im Dorf zu installieren. Ich war bereits damit konfrontiert. Es handelt sich um ein gutes Medium. Es geht um einen multifunktionellen Bildschirm, auf dem man die Leute orientieren kann.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Es geht um ein Holprinzip. Beim Flyer handelt es sich um ein Bringprinzip. Ich habe Mühe damit, dass man den Betrag streichen will. Vor einem Jahr haben wir CHF 10'000.00 ins Budget aufgenommen. Ich finde es immer noch ein gutes Medium, womit man ältere Leute gut erreichen kann. Ein Leben lang Computer zu benutzen wage ich zu bezweifeln. Man kann Informationen an die Bevölkerung geben. Ich möchte beliebt machen, dass man den Betrag nicht streicht und das Projekt umsetzt.

Waldmeier Christian: Ich bin auch dafür, dass man den Betrag streicht. Ein Grossteil davon geht ins Altpapier.

Widmer Bettina: Ich möchte das unter dem Traktandum 9 diskutieren.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wenn wir den Betrag jetzt streichen, so ist das Traktandum 9 obsolet. Die Flyer wären integriert. Man kann Geld damit hereinholen.

Wüthrich Florian: Für mich überwiegen die Nachteile. Wir sind ein jüngerer Gemeinderat und wollen auch entsprechende Medien. Wir haben das Internet, die Schaukasten, die Flyer, die man nicht zusammenführen will. Wenn man ihn gebraucht hätte, hätte man ihn schon früher umgesetzt.

Widmer Bettina: Wie viele Leute gibt es in Wangen, die über 60 Jahre alt sind?

Wildi Beat: Das kann ich jetzt nicht einfach so beantworten. Die Zahlen kann man aber erheben.

Erlachner Pascal: Wir müssen an alle Generationen denken. Auch die Vereine usw. sollten berücksichtigt werden. Wir sollten es probieren.

Schmid Patrick: Wir müssen das Budget durchgehen und kämmen. Es stimmt für mich nicht, wenn man andere Sachen streicht, die wirklich notwendig wären. Es sind immer Flyer im Altpapier gelandet. Es geht um einen Posten von 8'000 Franken. Eigentlich müssten wir nach vertieften Abklärungen 12'000 Franken haben.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir können mit dem neuen Flyer im Minimum 5 Flyer à 1'000 Franken einsparen.

*In der Abstimmung wird der Antrag Schmid auf Streichung abgelehnt
(4 Stimmen gegen 3 Stimmen).*

Wüthrich Florian: Das Parkierungsreglement war bereits einmal im Gemeinderat. Das Reglement ist die eine Sache und die zweite ist die, wie setzen wir das durch. Wie wollen wir das lösen? Ich habe das Gefühl, dass der Aufwand zu gross wird. Ich sehe eher punktuell mit Schildern oder Strichen am Boden zu agieren. Ich stelle den **Antrag** auf Streichung.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich kann mich dem anschliessen (*einhellig*).

Pittroff Mirco: Die ganze Energiestrategie kann man streichen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Betrag im *Konto 0222.3132.00 Heizungsersatzkonzept* kann ins Jahr auf 2020 geschoben werden (*einhellig*).

Wüthrich Florian: *Konto 0290.3111.00 Rückensauger:* Sind diese wirklich nötig? Man kann doch normale Staubsauger anschaffen. Der Betrag kann auf 300 Franken reduziert werden.

Schmid Patrick: In den Schulhäusern bestehen lange, grosse Flächen, um Sauger einzusetzen. In der Kanzlei ist man der Meinung, dass man wegen des Treppenhauses solche Rückensauger braucht.

Pittroff Mirco: Zu berücksichtigen ist ferner, dass das Reinigungspersonal in der Kanzlei weiblich ist.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich stimme über den Antrag Wüthrich ab, wonach der Betrag bei den Rückensaugern auf 300 Franken reduziert wird (*Antrag wird mit 5 Stimmen gegen 2 Stimmen abgelehnt*).

Der Defibrillator kann gestrichen werden, da die RFU weiterhin zuständig ist (*einstimmig*).

Wüthrich Florian: Ich stelle den **Antrag** auf Streichung von *Konto 0290.33144.00 Automatisierte Storenanlage*: (5 Stimmen gegen 1 Stimme bei einer Enthaltung).

Konto 0290.3144.00 Erneuerung Liftanlage: Der Lift geht ja noch. Ich möchte beliebt machen, den Betrag zu streichen.

Pittroff Mirco: Mir ist es nicht egal, wenn jemand darin stecken bleibt. Ich kann das nicht verantworten.

Schmid Patrick: Aus sicherheitstechnischen Gründen müssen wir ihn ersetzen. Das Gebäude ist in einem gewissen Alter. Es gibt keine Teile mehr für den Lift.

Pittroff Mirco: Die Oelpumpenanlage funktioniert nicht wie sie sollte. Wenn jemand Fremder im Lift ist, ist das nicht so angenehm.

Wüthrich Florian: Ich stelle den **Antrag** auf Streichung der Erneuerung der Liftanlage (*der Antrag wird mit 5 Stimmen gegen 2 Stimmen abgelehnt*).

Schmid Patrick: *Konto 0290.3144.00 Ersatz Schwenktür mit Schiebetür*: Es geht um den Ersatz der Schwenktür in der Gemeindekanzlei. Die ersetzte Schiebetür aussen harmoniert nicht mit der Schwenktüre innen. Es geht auch um ein anständiges Erscheinungsbild im Eingang der Gemeindekanzlei.

Widmer Bettina: Es geht um ein Luxusproblem. Wir haben andere Sachen, die dringender sind. Ich bin deshalb für Streichung des Kontos.

Pittroff Mirco: Es kommt immer wieder vor, dass die Lernenden Leute hereinlassen müssen, weil die Türen nicht harmonieren.

*In der Abstimmung wird dem Antrag auf Streichung zugestimmt
(6 Stimmen gegen 1 Stimme).*

Wüthrich Florian: *Konto 0290.3144.00 Gemeinderatszimmer Beleuchtung*: Ich stelle den **Antrag** auf Streichung dieses Postens.

Widmer Bettina: Haben wir bereits LED-Beleuchtung?

Pittroff Mirco: Momentan noch nicht, man würde mit der Budgeteingabe umstellen.

*In der Abstimmung wird dem Antrag Wüthrich auf Streichung zugestimmt
(4 Stimmen gegen 2 Stimmen bei einer Enthaltung).*

Gemeindepräsidentin Hof Daria: *Konto 0290.3144.00 Zimmer Gemeindepräsidentin streichen*: Ich kann darauf verzichten und stelle den **Antrag** auf Streichung (*einstimmig*).

Konto 0290.3144.01 Ersatz Abdeckung Schlauchwaschanlage: Benötigt die RFU die Schlauchwaschanlage wirklich? Meines Wissens braucht es sie gar nicht.

Schmid Patrick: Es ist ein Bestandteil des Konzepts. Der Gemeinderat hat das bereits abgesegnet.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich stelle den Antrag auf Streichung (*einstimmig*).

Konto 0290.3144.02 Baulicher Unterhalt Danzmatt: Ich würde dort den Betrag von CHF 99'000.00 aufnehmen, da der Kauf sicher ist (*einstimmig*).

Konto 1111.3130.00 Patrouillendienst: Der Betrag wurde gestrichen. Die AG Sicherheit hat den Rechenschaftsbericht noch nicht vorgelegt. Ich habe Mühe damit, dass man den Betrag gestrichen hat. Ich

stelle den **Antrag**, dass der Betrag wieder aufgenommen wird. Nach Vorliegen des Rechenschaftsberichts kann gemeinschaftlich entschieden werden.

Majnarić Yvonne: In der AG Sicherheit wurde vorgestellt und besprochen, dass der Patrouillendienst nur ganz wenige Fälle meldet. Manchmal merkt man erst im Nachhinein, wenn man etwas nicht mehr hat, wie viel es gebracht hat. Dies auch in diesem Fall. Dass wir diesen Dienst in Frage stellen, haben wir aus der letzten Gemeinderatssitzung herausgespürt, als die Ausweiskontrolle mit knapp 4 zu 3 Stimmen durchgekommen ist. Was uns gezeigt hat, dass womöglich nicht mehr alle diesen Dienst befürworten. Aufgrund der Sparmassnahmen und raren Fällen können wir versuchen ohne Security-Dienst auszukommen.

*In der Abstimmung wird dem Antrag Hof zugestimmt
(4 Stimmen gegen 2 Stimmen bei einer Enthaltung).*

Gemeindepräsidentin Hof Daria: *Konto 2110.3110.00 Besprechungstisch und Stühle:* Müssen die Elterngespräche zwingend im Kindergarten durchgeführt werden? Man kann auch in die Bibliothek gehen.

Wüthrich Florian: Im Alpschulhaus existiert noch Mobiliar, das verwendet werden kann.

Schmid Patrick: Bei diesem handelt es sich um Schultische.

Majnarić Yvonne: Es ist Prio 2. Manchmal sind die Gespräche nicht angenehm. Auf kleinen Bänken zu diskutieren ist nicht einfach. Mit dem neuen Mobiliar wäre dann eine Einheit gegeben. Im ganzen Schulkreis wären dann alle einheitlich eingerichtet.

Widmer Bettina: Alle Halbjahre habe ich auch Elterngespräche gehabt. Mich dünkt, es braucht diesen Tisch und die Stühle nicht.

Schmid Patrick: Ich traue einem Lehrer zu, dass er Gespräche durchführen kann, die in einer Umgebung stattfinden, die dem Anlass entsprechen.

Wüthrich Florian: Im Estrich im Alpschulhaus gibt es Schultische und Stühle, die dort eingelagert sind. Ich stelle deshalb den **Antrag** auf Streichung des Betrages (*5 Stimmen gegen 1 Stimme bei einer Enthaltung*).

Gemeindepräsidentin Hof Daria: *Konto 2120.3111.00 Anschaffung Unterrichtsgeräte Primar:* Der Betrag ist um 5'000 Franken höher als letztes Jahr. Warum?

Wüthrich Florian: Die FIKO möchte nicht vorgeben, was wirklich am wichtigsten ist. Man soll das der Bildung zurückgeben. Sie sollen selber entscheiden, was wichtig ist und was weniger wichtig.

Majnarić Yvonne: Das sehe ich auch so. Ein 3D-Drucker ist nice to have.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Man kann den Betrag um 3'000 Franken kürzen.

Wüthrich Florian: Ich bin für den Vorschlag der FIKO und würde ihn beibehalten.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Antrag Wüthrich lautet, den Betrag um CHF 5'000.00 zu reduzieren (*abgelehnt mit 4 Stimmen gegen 3 Stimmen*).

Dem Antrag Hof um Kürzung auf CHF 3'000.00 wird zugestimmt (einstimmig).

Wüthrich Florian: *Konto 2130.3104.47 Italienisch:* Ich stelle den **Antrag** auf Streichung (*abgelehnt mit 4 Stimmen gegen 3 Stimmen*).

Wüthrich Florian: *Konto 2130.3104.47 Waschtisch inkl. Montage im Gruppenraum:* Ich stelle den **Antrag** auf Streichung (*zugestimmt mit 5 Stimmen gegen 2 Stimmen*).

Gemeindepräsidentin Hof Daria: *Konto 2140.3020.00 Dienstaltersgeschenke Musikschule:* Der Gemeinderat hat diesen bereits zugestimmt.

Wüthrich Florian: Ich möchte an die Diskussion erinnern, dass der falsche Weg gewählt wurde.

Waldmeier Christian: Die Reglemente haben das nicht vorgesehen. Aufgrund der Reglemente wurde das aufgezeigt. Ich stelle den **Antrag**, den Betrag zu streichen (*abgelehnt mit 4 Stimmen gegen 3 Stimmen*).

Wüthrich Florian: *Konto 2170.3140.00 Unterhalt Fussballplätze:* Ist uns der FC das noch wert? Der Aufwand als EWG ist sehr hoch mit Rasen mähen, Duschen reinigen etc.?

Erlachner Pascal: Der FC betreut viele Jugendliche allwöchentlich. Er ist sogar regional verankert. Der FC macht viel Gutes für das Dorf.

Schmid Patrick: Das soll wirklich einmal im GR diskutiert werden. Es sind viele Leute, die sich um die Pflege des Rasens kümmern.

Hof Daria: *Konto 2170.3144.01 Leuchten inkl. Stromversorgung erneuern:* Halten die jetzigen Leuchten bis im Jahre 2021?

Schmid Patrick: Wir müssen das bis 2021 umgesetzt haben.

Wüthrich Florian: Ich stelle den **Antrag** auf Streichung (*Zustimmung mit 5 Stimmen bei 2 Enthaltungen*).

Gemeindepräsidentin Hof Daria: *Konto 2180.3636.00 Mittagstisch:* Der Beitrag an den Verein Mittagstisch ist nicht für die Miete gedacht, sondern als Subventionsbeitrag. Das Geld reduziert beispielsweise die Kosten für das 2. und 3. Kind zum Essen.

Wüthrich Florian: Die Vereine müssen gleich behandelt werden. Es gibt vorliegend keinen Grund, einen Extrabeitrag zu bezahlen. Sie müssen selber wirtschaften können. Ich stelle den **Antrag** auf Streichung.

Widmer Bettina: Der Mittagstisch ist kein Verein wie andere Vereine. Es ist eine gemeinnützige Angelegenheit. Ich bin dafür, dass der Betrag im Budget bleibt.

Schmid Patrick: Wir haben noch andere gemeinnützige Vereine, welche keinen Beitrag erhalten. Mit diesem Beitrag subventionieren wir den Verein Mittagstisch und bevorzugen ihn so. Ich frage mich, ob das richtig ist.

*In der Abstimmung wird der Antrag Wüthrich auf Streichung abgelehnt
(4 Stimmen gegen 3 Stimmen).*

Gemeindepräsidentin Hof Daria: *Konto 2192.5200.04 ICT-Konzept 2019-2023:* Die Rückfragen zum ICT-Konzept hat der GR beantwortet, bzw. dem Schulleiter den Auftrag erteilt, die Fragen schriftlich zu beantworten. Die FIKO schreibt nun, die Fragen seien noch unbeantwortet. Was heisst das?

Waldmeier Christian: Wir haben nachgefragt, wie weit die Sache ist. Offiziell fehlt der FIKO eine Rückmeldung und eine Antwort auf die Fragen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Es waren eigentlich keine Fragen. Es waren Feststellungen. Schulleiter Remo Rossi hat dazu eine Stellungnahme abgegeben.

Frankiny René: Wir haben eine Kopie von Remo Rossi erhalten.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Remo hatte den Auftrag vom GR, eine Stellungnahme abzugeben. Das hat er gemacht.

Majnarić Yvonne: Am 28.8. hat es in der FIKO anders getönt. Remo Rossi soll alles beantwortet haben. Sie warten auf eine Antwort von Gemeindepräsidentin Daria Hof.

Waldmeier Christian: Es ging dabei insbesondere um die Submission.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir finden keinen günstigeren.

Wüthrich Florian: Die FIKO soll sich noch einmal darum kümmern.

Konto 3290.3170.00 Kulturelle Veranstaltungen (Kulturfonds): Die FIKO ist der Meinung, wie bisher den Betrag bei 25'000 Franken zu bewilligen. Ich stelle den **Antrag** auf Kürzung des Betrages auf Fr. 25'000 Franken.

Erlachner Pascal: Mir ist bewusst, dass gewisse Aktivitäten einfach kosten. Die AG Kultur hat gute Anlässe organisiert. Die Anlässe werden gepusht. Wir haben auch gute Feedbacks bekommen. Es ist auch ein Vertrauen an die AG Kultur.

Schmid Patrick: Es sind keine Details vorhanden. Es gibt sicher Erfahrungszahlen. Die AG Kultur kennt diese und macht gute Sachen. Es ist viel Herzblut investiert worden.

Erlachner Pascal: Die AG Kultur arbeitet tatsächlich mit sehr viel Herzblut. Sie arbeiten mit Bedacht.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Zahlen lassen sich begründen. Ich würde den Betrag belassen. Wir wollen die kulturelle Entwicklung vorantreiben.

Wüthrich Florian: Ich bin für die Streichung um CHF 4'000.00 (*abgelehnt mit 5 Stimmen gegen 2 Stimmen*).

Erlachner Pascal: Das Konzept und das Budget ist vorhanden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich kenne das Konzept. Der Aufwand wird mit CHF 60'000.00 berechnet, abzüglich die Einnahmen von CHF 20'000.00.

Erlachner Pascal: Der FIKO habe ich das Konzept präsentiert. Die FIKO war der Meinung, wieviel wert es dem GR ist? Die Schulen machen jedenfalls mit.

Wüthrich Florian: Ich möchte lieber einen Nettobetrag im Budget. Für mich ist so ein Anlass auch für die Vereine, die Geld verdienen möchten. Die EWG stellt die Infrastruktur zur Verfügung. Wir brauchen nicht Essensgutscheine für x-tausend Franken. Ich sehe den Betrag für die Infrastruktur zur Verfügungstellung.

Waldmeier Christian: Ich finde den Rahmen viel zu gross. Ein Fest über 3 Tage kann auch nach hinten losgehen. Es wird mit viel zu grosser Kelle angerichtet. Unterstützung finde ich gut, aber wieviel soll diese sein? Wir wollen ein ausgeglichenes Budget präsentieren. Die Bedenken der FIKO wurden nicht zu Herzen genommen und das Konzept nicht überarbeitet. Ich bin für ein ausgeglichenes Budget, bei dem als Variante eine Defizitgarantie von Seiten Pascal Erlachner vorgeschlagen werden soll.

Erlachner Pascal: Es machen 500 Kinder und Jugendliche mit, die ihre Eltern mitnehmen. Jedes Kind bekommt einen Gutschein von 12 Franken. Das Geld fliesst ja wieder zurück.

Waldmeier Christian: Eine Defizitgarantie würde ich gut finden.

Wüthrich Florian: Das Einweihungsfest wird über 3 Tage geplant. Woher kommen die Leute? Ich bin von einem Tag ausgegangen. Man muss nicht ein Fest über 3 Tage organisieren.

Erlachner Pascal: Die Vereine sind angeschrieben worden. Das Feedback ist von 10 – 12 Vereinen positiv zurückgekommen.

Wüthrich Florian: Das Konzept muss traktandiert werden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Als Variante 2 könnte man einen Schritt zurückgehen und von 12 auf 6 Franken mit den Gutscheinen gehen. Man muss aufzeigen, wie die Form sein könnte.

Erlachner Pascal: Ich bin nicht einverstanden. Die AG hat sich sehr viel Arbeit gemacht und steht voll dahinter.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Das Borngeistfest, das Eyfest usw. haben auch 3 Tage gedauert. Wir wollten ganz klar ein Schul- und Dorffest durchführen. Wie viele Leute kommen werden, hängt

auch von der Werbung ab. Das mit den Gutscheinen ist zu überdenken. An der nächsten Sitzung soll das Konzept präsentiert werden.

Waldmeier Christian: Ich bin nach wie vor dafür, dass das Fest kostenneutral und mit einer Defizitgarantie abgehalten werden soll.

Zimmermann Rolf: Früher haben die Vereine ein Startgeld von 500 Franken bezahlt. Sie benutzen auch die Infrastruktur etc.

*In der Abstimmung wird der Antrag Waldmeier abgelehnt
(5 Stimmen gegen 2 Stimmen).*

Gemeindepräsident Hof Daria: Ich stelle den **Antrag**, ein Budget gegenüberzustellen mit zwei Punkten: Einerseits die Essensgutscheine zu reduzieren und zweitens eine Standgebühr einfließen zu lassen, für die Betreiber eines Standes (*Zustimmung mit 4 Stimmen gegen 1 Stimme bei zwei Enthaltungen*).

Erlachner Pascal: *Konto 3419.3140.01 Skateranlage:* Die Zahlen sind aufgrund von Offerten ins Budget eingeflossen.

Wüthrich Florian: Ich sehe hier keine Dringlichkeit wie auch für das folgende Geschäft nicht (Doppelbeachanlage).

Gemeindepräsident Hof Daria: Eine private Gruppe klärt ab, in welcher Form eine Skateranlage temporär organisiert werden kann.

Wüthrich Florian: Ich stelle den **Antrag** auf Streichung der Skateranlage und der Doppelbeachanlage (*Zustimmung 5 Stimmen gegen 2 Stimmen*).

Widmer Bettina: *Konto 5451.3635.00 Tagesstrukturen (Kinderkrippe):* Das Thema ist schwierig zu beurteilen, weil man das Konzept nicht kennt.

Wüthrich Florian: Wie starten wir wirklich? Wir vergleichen alles mit Hägendorf. Mit den Kosten sind sie dort mit 30'000 Franken gestartet und wir haben schon 60'000 Franken im Budget. Der Anbieter trägt auch ein Kostenrisiko.

Pittroff Mirco: *Konto 6150.3111.10 Anschaffung Strassensignale:* Es müssen einige Strassensignale ersetzt werden. Wir haben eine Bestandesaufnahme gemacht.

Waldmeier Christian: Ich bin für eine Kürzung um 6'000 Franken (*4 Stimmen gegen 1 Stimme bei 2 Enthaltungen*).

Wüthrich Florian: Ich bin manchmal schon erstaunt über das Verhalten des Gemeinderates. Es war Priorität 1 und sicherheitsrelevant. Das wurde nun gestrichen. Andererseits werden Posten bewilligt, welche lediglich mit Priorität 3 bezeichnet waren.

Schmid Patrick: Sicherheitsrelevante Aspekte müssen Priorität 1 haben.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wieso sind diese Posten dann gelb unterlegt?

Wüthrich Florian: Die FIKO schaut nur das Finanzielle an. Der GR ist in der Pflicht und in der Verantwortung.

Waldmeier Christian: Wenn Argumente fehlen, folgt eine Empfehlung der FIKO.

Schmid Patrick: Das sind Erfahrungszahlen. Es geht um einen sicherheitsrelevanten Punkt. Wenn der GR mit veralteten Schildern arbeiten will, liegt das in seiner Verantwortung. Die FIKO macht einfach ihre Bemerkungen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir haben vor den Wahlen einiges versprochen. Wieso kann man 6'000 Franken sparen, wenn es eine Sicherheitsfrage ist?

Wüthrich Florian: Gesunde Finanzen waren meine Wahlversprechen. Strassenschilder zu streichen ist nicht so sexy wie Anlässe zu streichen.

Waldmeier Christian: Ich verstehe die Voten von Florian Wüthrich.

Wüthrich Florian: Man könnte weniger nehmen als geplant.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: *Konto 7900.3132.02 Gestaltungsplangebiete F:* Hierzu gibt es einen GR-Beschluss vom 19.1.2018.

Zimmermann Rolf: Hierzu ist ein Nachtragskredit gekommen. Die FIKO hat diesen behandelt und empfohlen zu streichen.

Widmer Bettina: Die BPK möchte den Betrag im Budget belassen.

Wüthrich Florian: Der Gemeinderat hat das bereits entschieden.

Waldmeier Christian: Es ist schon speziell, wenn man das noch einmal behandelt, wenn der Entscheid schon gefallen ist.

Wüthrich Florian: Die Einnahmen sind immer schwierig vorauszusagen. Die Kosten müssen wir im Griff haben. In den letzten Jahren haben wir Sondereffekte gehabt. Dieses Jahr sind solche nicht geplant. Es gibt in der Gemeinde die Idee, dass man an der GV mit einer Steuersenkung kommen könnte. Ich werde mich entsprechend vorbereiten. Aufgrund der kommenden Investitionen können wir keine Steuersenkung vornehmen. Es ist mir ein Anliegen, dass wir eine kontinuierliche Finanzsituation haben. Ich hoffe, dass der GR das auch so sieht.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Eine Achterbahnfahrt mit den Steuern möchte ich auch nicht.

Zimmermann Rolf: Die letzte Steuererhöhung passierte auf Druck des Kantons.

Der Rat beschliesst: *(einhellig)*

Der Gemeinderat beschliesst die 1. Lesung des Budgets 2019.

4. Budget 2019 Sozialregion Untergäu SRU

Aktenhinweis: Budget 2019 der Sozialregion Untergäu SRU.

Widmer Bettina: Das SRU-Budget ist sehr komplex. Ihr kennt die Ausgangslage: ca. 99% der Budgetsumme sind entweder vom Kanton vorgegebene Kosten oder anders gebundene Kosten, also nicht beeinflussbar. Den Rest haben die vier SRU-Behördenmitglieder der AG Budget genau unter die Lupe genommen und wo sinnvoll, bereits abgeändert. Zum Brief von Thomas Blum an die SRU Folgendes: Dieser wurde Punkt für Punkt in der Behörde besprochen und in den meisten Punkten erklärt und entkräftet. Einziger nicht erklärbarer Sachverhalt ist ein Todesfall, der noch aktiv geführt wird. Dazu existiert auch ein Antwortmail von Patrick Rossi, Präsident SRU-Behörde.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Kostenanstieg lässt sich hauptsächlich in den nun korrekt budgetierten Ansätzen für Leistungen begründen, welche im 2018 zu tief veranlasst wurden. Die Lohnkosten sind markant gestiegen, da der Bereich Kinderschutz neu in der SRU direkt integriert ist. Hier lassen sich jedoch gesamtheitlich betrachtet über Fr. 100'000.- jährlich einsparen. Es liegt eine Stellungnahme zum Budget seitens der Gemeinde Fulenbach vor. Fulenbach moniert, dass eine Kostenzunahme um über 10% im Vergleich zu 2018 festzustellen sei. Diese Kostenentwicklung sei so nicht hinzunehmen. Nach meinen Berechnungen handelt es sich im Vergleich zu 2018 um eine Kostenzunahme von 5,9%, wobei hier die Budgetzahlen und nicht die effektiven Zahlen der Rechnung verglichen werden. Im Vergleich zur Rechnung 2017 ist eine Kostenzunahme um 1,4% festzustellen. Ich habe euch Fulenbachs Stellungnahme zustellen lassen. Fulenbach hält fest, dass das Budget der

SRU eine klare politische Zielvorgabe benötigt. Klar ist, dass ca. 98% der Kosten gebundene Ausgaben und nicht zu beeinflussen sind. Der Hebel für eine Regulierung des Kostenanstiegs ist meiner Meinung zudem auf kantonaler politischer Ebene zu führen und nicht im Rahmen eines vorliegenden Budgets der SRU.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Zimmermann Rolf: Die Finanzverwalter haben das Budget auch gesichtet. Sie stehen hinter dem Budget.

Schmid Patrick: Fülenbach moniert ja auch die Fallstatistik. Da geht es um Doppelgeschichten etc. Wie wird das beurteilt?

Widmer Bettina: Gewisse Dossiers müssen doppelt geführt werden. Blum und Tschanz haben eben das Heu nicht auf der gleichen Bühne.

Wüthrich Florian: Zum Konto 3160 auf Seite 5 im Detailbudget habe ich eine Frage. Ich habe einen tieferen Mietbetrag im Kopf, den wir beschlossen haben, als denjenigen, der hier aufgeführt ist.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Betrag stimmt so schon. Es fallen natürlich noch Mietkosten in der Liegenschaft der Gemeinde Hägendorf an. Aus diesem Grund ist der Betrag höher als die beschlossene Miete an der Fabrikstrasse.

Der Rat beschliesst: *(einhellig)*

Der Gemeinderat nimmt vom Budget 2019 der SRU Kenntnis.

5. Neubau Schulhaus Alp II / Info Nr. 3

Aktenhinweis: Schreiben der AG Schulraumplanung/Bauabteilung vom 06.09.2018.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

Der Rat beschliesst: *(einhellig)*

Der Gemeinderat nimmt vom Infostand September 2018 Kenntnis.

6. Teilzonen- und Gestaltungsplan Rickenbacherfeld-Nordost / Öffentliche Auflage

Aktenhinweis: Schreiben der Bau- und Planungskommission vom 06.09.2018 mit vier Beilagen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Sind es sechs oder fünf Mehrfamilienhäuser?

Pittroff Mirco: Es sind fünf Mehrfamilienhäuser.

Der Rat beschliesst: *(einstimmig)*

1. *Der Gemeinderat beschliesst die öffentliche Auflage der vorliegenden Nutzungsplanakte „Teilzonen- und Gestaltungsplan Rickenbacherfeld-Nordost“.*
2. *Die Bauverwaltung wird beauftragt, das Auflageverfahren zu vollziehen.*
3. *Mitteilung der Beschlüsse an Bau- und Planungskommission, Bauverwaltung sowie Projektverfasser und Eigentümer durch die Gemeindeganzlei.*

7. Definitive Beitragsakte Trottoir Altmatt / Einspracheentscheide

Aktenhinweis: Schreiben der Bau- und Planungskommission vom 10.9.2018 mit sechs Beilagen.

Pittroff Mirco: Es sind zwei Einsprachen eingegangen. Es gab im Hintergrund Verträge zwischen dem alten und den neuen Eigentümern.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Die **Diskussion** wird nicht weiter benützt.

Der Rat beschliesst: *(einhellig)*

1. *Die beiden Einsprachen werden gemäss den beiliegenden Entwürfen gutgeheissen und die Verfügungen entsprechend eröffnet.*
2. *Der Gemeindeschreiber wird mit dem Vollzug der Verfügungen beauftragt.*
3. *Die Bauverwaltung wird zusammen mit dem Finanzverwalter beauftragt, zu prüfen, ob die übrigen Zahlungsvorgänge der Beitragsakte, die nicht von den beiden Einsprachen betroffen sind, vollzogen wurden.*

8. Sanierung Schulhaus Kleinwangen 2. Etappe / Nachtragskredit

Aktenhinweis: Schreiben der Infrastrukturkommission vom 16.08.2018 mit einer Beilage und dem Mitbericht der FIKO vom 30.08.2018.

Schmid Patrick: An der letzten Sitzung wurde dieser Nachtragskredit bereits angekündigt. Nun liegt dieser detailliert vor.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Mehraufwand der Bedachung von 5'000 Franken wegen Transports von schweren Materialien ist mir aufgefallen. Wenn Schäden durch ein Unternehmen verursacht werden, muss dieses doch selber dafür aufkommen.

Waldmeier Christian: Ich habe das mit Dominic Roppel besprochen. Gibt es ein Verschulden von Seiten des Unternehmers? Das wurde verneint. Ich hatte den gleichen Ansatz wie die Vorsitzende. Was gemacht werden muss, muss gemacht werden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die 5'000 Franken sollen nachgefragt werden.

Der Rat beschliesst:

Für die zweite Sanierungsetappe bewilligt der Gemeinderat einen Nachtragskredit von Fr. 50'000.00.

9. Konzept Jugendtreff

Aktenhinweis: Keiner.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Erlachner Pascal: Ich habe die Anpassungen am Konzept vorgenommen und werde diese nun mit einer Powerpoint-Präsentation vorstellen (diese ist im Anhang des Protokolls).

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich danke Pascal für seine Anpassungen und sein Engagement in der FIKO. Die FIKO gibt dem vorliegenden Konzept grünes Licht.

Wenn im Problemfall ein Jugendsozialarbeiter benötigt würde, könnte man eine Zusammenarbeit mit der mobilen SSA suchen. Diese verfügen über mehrere Ansprechpartner und können entsprechend jemanden stellen. Die Kosten wären über einen Nachtragskredit zu regeln.

Wüthrich Florian: Ich danke Pascal für die Anpassungen. Sie sind für mich nachvollziehbar.

Widmer Bettina: Ich stehe auch dahinter. Ich finde das Konzept sehr gut. Die Öffnungszeiten sollten mit der reformierten Kirche abgesprochen werden. Die Arbeitszeiten sind nicht gleich Öffnungszeiten. Es braucht gewisse Vorlaufzeiten. Es braucht vielleicht 5 Stunden pro Abend.

Schmid Patrick: Ich finde den Stundenansatz von 30 Franken bescheiden.

Waldmeier Christian: Wieso wurde der Einladung seitens der AG Sicherheit für die Sitzung vom 22.8.2018 nicht gefolgt? Es ist ungünstig, dass man die AG nicht einbezogen hat. Ich fände es gut, wenn man das Konzept mit den Unterlagen schon vorgängig hätte. Immer noch nicht günstig ist für mich, dass man den Jugendraum der ref. Kirche konkurrenziert.

Erlachner Pascal: Ich habe mit den Verantwortlichen gesprochen. Es gibt Jugendliche, die nicht in den Jugendraum der ref. Kirche gehen. Es muss ein neutrales Angebot geben.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die EWG diskutiert seit Jahren über einen Jugendraum. Die ref. Kirche hat uns auch nie angefragt. Wir sind ein ergänzendes Angebot.

Waldmeier Christian: Christian Riesen hat einen Fragenkatalog ausgearbeitet. Dieser wurde nie beantwortet.

Erlachner Pascal: Ich habe die Fragen nie per E-Mail bekommen, wie es abgemacht war.

Waldmeier Christian: Ich stehe nicht hinter dem Konzept mit Containern. Ich habe in Afrika in solchen gearbeitet.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Es war tatsächlich abgemacht, dass die Fragen per Mail an Pascal gehen.

Die **Diskussion** wird nicht weiter benützt.

Der Rat beschliesst: (6 Stimmen gegen 1 Stimme)

1. *Der Gemeinderat genehmigt das Konzept Jugendtreff.*
2. *Der Betrag von Fr. 21'000.00 wird im Budget 2019 belassen.*

10. Quartalsflyer / Newsletter

Aktenhinweis: Schreiben des Verwaltungsleiters vom 31.08.2018 mit den Richtlinien.

Schmid Patrick: Basis waren die Aussagen der letzten GR-Sitzung und die Version des Räbeblatts aus Winznau. Heute geht es darum, dass man die Richtlinien durchgeht und beschliesst. Das Redaktionsteam wird sich im Oktober 2018 treffen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Den Namen finde ich bärenstark. Wie sollen das Titelblatt und das Layout aussehen? Bestehen dazu bereits Vorschläge? Wann soll dies entschieden werden? Die Richtlinien sind gut und umfassend.

Widmer Bettina: Ich finde den Namen «Gallusblatt» nicht so schmissig. Es spricht mich nicht an. Man könnte etwas Schmissigeres finden.

Wüthrich Florian: Ich habe gewisse Fragen, die für mich noch offen sind. Welche Botschaften transportieren wir über welche Kanäle? Wir haben einen Veranstaltungskalender, den wir nicht mehr brauchen. Die Einladungen für die GV sollen in diesem Blatt veröffentlicht werden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir sind bis heute auch mehrgleisig gefahren.

Widmer Bettina: Mir fehlt eine ungefähre Seitenzahl des Umfangs.

Pittroff Mirco: Der Abfallkalender sollte auch abgedruckt werden. Das heisst, dass es farbig sein und in der Mitte des Heftes sein muss.

Waldmeier Christian: Sind in den Fr. 12'000.00 die Aufwände für den Redaktionsteil – die Verwaltung hat ja einen gewissen Aufwand für die redaktionelle Arbeit – berücksichtigt? Werden die Einnahmen wieder zweckgebunden eingesetzt?

Wildi Beat: Der Aufwand der Verwaltung ist in diesen Kosten nicht enthalten. Die Einnahmen sollen zweckgebunden eingesetzt werden.

Wüthrich Florian: Mir fehlt die Feststellung, dass die anderen Flyer aufgehoben werden.

Schmid Patrick: Wir haben zuerst überlegt, ob wir sofort starten wollen. Anfang November hätte das Blatt in den Druck gehen müssen. Das wäre ein Schnellschuss gewesen. Wir sitzen im Oktober zusammen.

Wüthrich Florian: Ich finde gut, dass man Inserate sucht. Der Clean-up-day ist nachhaltig. Es gibt aber wieder Papier für das Altpapier.

Majnarić Yvonne: Werbung für Politik ist nicht vorgesehen.

Der Rat beschliesst: (5 Stimmen gegen 1 Stimme bei einer Enthaltung)

Die Richtlinien «Gallusblatt 2018» der Einwohnergemeinde Wangen bei Olten werden genehmigt und treten sofort in Kraft.

Wüthrich Florian: Ich möchte inskünftig keinen Antrag sehen, dass Stellenprozente erhöht werden müssen wegen des Flyers.

Schmid Patrick: Es hat bis jetzt schon Arbeit gekostet. Wir haben lange Zeit an diesem Flyer herumgestürmt.

11. Konzept familienergänzende Tagesstrukturen

Aktenhinweis: Schreiben des Gemeindepräsidiums vom 06.09.2018.

Widmer Bettina: Beim vorliegenden Papier handelt es sich um ein Rahmenkonzept, dessen Kernstück dereinst das Betriebskonzept des zukünftigen Anbieters von FTS sein wird. Alle Organe der Gemeinde, die in irgendwelcher Form in das Projekt involviert sind, werden in das vorliegende Rahmenkonzept eingebunden. Aus zwei Gründen verläuft die Planung des Projekts rollend: 1. Es herrschte bis heute Unklarheit bezüglich der geeigneten Liegenschaft und 2. je nach Anbieter wird das Betriebskonzept unterschiedlich ausfallen, so dass noch keine definitive Fassung des Rahmenkonzepts verabschiedet werden kann. Laufend werden nötige Anpassungen durch die AG vorgenommen werden (dies vor allem im Anhang 3, der als Pflichtenheft für die involvierten Organe gedacht ist).

Es geht heute weiter um den generellen Rahmen, den wir den FTS geben wollen. Die Detailberatung werden wir gleich anschliessend vornehmen:

In einem weiteren Schritt geht es darum, vom GR das grundsätzliche Einverständnis zur Unterstützung der Ansiedlung einer FTS einzuholen. Auch hierzu wird es Gelegenheit zur Diskussion geben. Daneben geht es aber auch um die passende Liegenschaft für das Projekt. Allen Anwesenden ist wohl klar, dass sich die AG FTS sehr dafür interessiert, die Liegenschaft Mittelgäustrasse 1 als Standort für eine zukünftige FTS zu nutzen. Dies ist aber in keinem der 4 Anträge so formuliert, da zuerst einige Unklarheiten zur bereinigen waren und sind. Ich bitte Euch, dieses Interesse an der Liegenschaft ernst zu nehmen und gleichzeitig zu bedenken, dass es die AG FTS war, die im Zuge der Recherchen für eine geeignete Liegenschaft für die FTS darauf gestossen ist, dass dieses Landstück mit dem enormen Entwicklungspotential für unsere Gemeinde zu diesem interessanten Kaufpreis veräussert wird. Wir würden es sehr zu schätzen wissen, wenn es bei der Suche nach einer geeigneten Mieterschaft heissen würde „FTS first“. Zudem würde die FTS einer zonenkonformen Nutzung der Liegenschaft entsprechen und würde auch für die Belebung von Wangen bestimmt nützlich sein. Es ist ja auch schön, wenn der Lärm von spielenden und tobenden Kindern mal lauter wäre als das Brausen des Verkehrs. In diesem Sinne bitte ich Euch, nach erfolgter Diskussion des Konzepts den vier Anträgen zuzustimmen.

Zu Antrag 3 und 4: Gespräche mit den beiden Anbietern von FTS hinsichtlich zu tätigen Bau- und Umbauarbeiten haben heute stattgefunden. Mirco wird darauf aufbauend einen für die Gemeinde anfallenden Investitionsrahmen errechnen und diesen an der nächsten GR-Sitzung präsentieren zwecks Diskussion der Wiederaufnahme von Investitions- und Unterhaltskosten für die Liegenschaft ins Budget 19.

Schmid Patrick: Danke Bettina für deinen Einsatz. Ich habe das Konzept das erste Mal heute Mittag gesehen. Ich wäre froh gewesen, wenn das Geschäft ordentlich und frühzeitig traktandiert und angekündigt gewesen wäre. Ich habe mich nicht genug vorbereiten können.

Waldmeier Christian: Wie sieht es im Pfefferlihaus aus, ist es tauglich? Bis 2023 müssen öffentliche Gebäude behindertengerecht zugänglich sein.

Widmer Bettina: Das ist im Pfefferlihaus momentan nicht so.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Das mit der Liegenschaft muss geklärt werden. Ob man noch ausbauen muss, muss ebenfalls geprüft werden. Ob Kinder mit Behinderungen in eine öffentliche Kita abgegeben werden können, ist auch noch offen.

Waldmeier Christian: Man kann auch Ersatzmassnahmen stellen. Im Bahnhof steht ein Beamter und hilft ein- und aussteigen. Man kann das bewusst eingehen oder auch sein lassen.

Pittroff Mirco: Es handelt sich vorliegend um einen privaten Nutzen, der öffentlich unterstützt wird. Wir haben eine Begehung mit der SGV gemacht. Die entsprechende Einschätzung hinsichtlich Brandschutz liegt vor. Anhand dieser können Kosten ermittelt werden. Bei Procap ist es ähnlich. Weil die Liegenschaft unter Denkmalschutz steht ist es sowieso schwieriger, gewisse Veränderungen vorzunehmen.

Schmid Patrick: Wie sieht es mit Angeboten für behinderte Kinder oder Kinder von Leuten, die in der Nacht arbeiten müssen, aus?

Widmer Bettina: Die Betreuungszeiten richten sich in der Anfangszeit nach der Mehrheit der Bedürfnisse. Es ist beim einen Anbieter eine verlängerte Betreuungszeit bis spätestens 20 Uhr vorgesehen. Die Nachbetreuung betrifft eher eine Minderheit.

Schmid Patrick: Der GR wählt aus zwei Anbietern aus. Haben wir das einmal so definiert? An der Klausurtagung machte ich den Vorschlag, dass die Gemeinde zu 100% als Anbieter die Kita selber betreiben könnte. Warum wurde das nicht weiterverfolgt?

Widmer Bettina: Wir haben das im Rat und in der AG diskutiert, dass wir aus zwei Anbietern auswählen. Es geht um einen Niedriglohnbereich. Eine Kita kann nur mit billigen Arbeitskräften existieren. Es geht nur mit Praktikanten oder Leuten, die in Ausbildung sind.

Wüthrich Florian: Wurde die Miete einer Liegenschaft auch angeschaut?

Widmer Bettina: Wir haben 2'500 Franken für die Miete einer Liegenschaft angenommen. Es ist wünschenswert, dass es am Anfang eine sozialverträgliche Miete gäbe. Es gäbe bei einem Anbieter auch die Idee, dass der Anbieter die Investitionskosten selber übernimmt und dafür eine mietfreie Zeit von 5 Jahren haben würde. Im Parterre sind es 80 oder 90 m² und im 1. Stock 117 m².

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Können wir klären, ob das Pfefferlihaus die Liegenschaft ist, die wir benötigen?

Wüthrich Florian: Braucht es den Entscheid jetzt schon? Er ist immerhin richtungsweisend.

Waldmeier Christian: Ich möchte eine Gesamtkostenrechnung mit laufenden Kosten und Investitionen sehen. Gibt es versteckte Kosten etc.?

Widmer Bettina: Wir haben Gespräche mit den Anbietern geführt. Es geht um die Investitionskostenrechnung.

Pittroff Mirco: Es gibt unterschiedlichen Investitionsbedarf der beiden Anbieter.

Wüthrich Florian: Wir müssen periodisch überprüfen und schauen, ob die Person die Steuern bezahlt hat.

Widmer Bettina: In Olten ist das gut gelöst. Jan Rechsteiner macht dies dort.

Der Rat beschliesst:

- 1. Der Gemeinderat genehmigt das von der Arbeitsgruppe familienergänzende Tagesstrukturen ausgearbeitete Rahmenkonzept (einstimmig).*
- 2. Der Gemeinderat unterstützt grundsätzlich die Ansiedlung einer familienergänzenden Tagesstruktur in Wangen bei Olten (inkl. Budgetposten für ein Kostendach für die subjektorientierte Subventionierung in Form von Betreuungsgutscheinen) (6 Stimmen bei einer Enthaltung).*
- 3. Der Gemeinderat beauftragt die Bauverwaltung und die Arbeitsgruppe mit der Ermittlung des zur Ansiedlung einer familienergänzenden Tagesstruktur notwendigen Investitionsrahmens (einstimmig).*
- 4. Der Gemeinderat beauftragt die Bauverwaltung mit dem Verfassen eines Antrages zur Aufnahme eines zu errechnenden Investitionsbetrags zuhanden der Sitzung des Gemeinderates vom 22. Oktober 2018 (einstimmig).*

12. Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

13. Protokoll

GR vom 20.08.2018.

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

14. Pendenzen

Aktenhinweis: Pendenzenliste.

Die Pendenzenliste wird im Detail durchgegangen.

Der Rat beschliesst: *(einstimmig)*

Die Pendenzenliste wird aktualisiert, ergänzt und genehmigt.

15. Zuschriften

16. Verschiedenes

Finanzen

Zimmermann Rolf: Ich habe keine grossen Erläuterungen anzubringen. Auf Seite 20 ist der Eingang der Steuern ersichtlich. Es sind bereits mehr Steuern eingegangen und es kommen noch mehr dazu. Bei den Investitionen haben wir erst rund Fr. 800'000.00 ausgegeben.

Bei den Kontoüberschreitungen sind die Dolmetscherhonorare zu erwähnen, welche für die Integrationsgespräche benötigt werden. Wir erhalten dafür eine Entschädigung vom Kanton. Das Konto Personalrekrutierung Bau ist mit rund Fr. 16'000.00 überschritten, da Inserate geschaltet werden mussten aufgrund der unerwarteten Kündigung der Stelleninhaberin. Ferner ist das Konto Strassensanierung mit Fr. 14'000.00 überschritten, da es unerwartete Bauschwierigkeiten gegeben hat.

Bewerbungen

Pittroff Mirco: Auf die Ausschreibung für die Leitung Tiefbau Werke und Umwelt haben sich 8 Bewerberinnen und Bewerber gemeldet. Mit 3 Kandidaten haben der Verwaltungsleiter und ich Gespräche geführt. Es sind noch 2 Bewerber verblieben und der Entscheid wird nächste Woche gefällt.

Submission

Waldmeier Christian: Es geht um das ICT-Konzept für die nächsten vier Jahre. Ich möchte hier platzieren, dass es eine delikate Sache ist. Wir überschreiten Schwellenwerte, die klar einer Ausschreibung, sprich Submission, unterworfen sind. Ich bin der Überzeugung, dass der Auftrag ausgeschrieben werden muss.

SRU

Widmer Bettina: Es gibt einen Behördenapéro am Dienstag, 6. November 2018, ab 18.30 Uhr in der SRU, an der Fabrikstrasse 10 in Hägendorf.

Protestnote

Widmer Bettina: Ich möchte eine Protestnote anbringen. Den Missbrauch des Flyers zum Clean-up-Day als Werbeflyer für private Geschäfte finde ich verwerflich, zumal der Einwohnerschaft auf dem Flyer vorgegaukelt wird, dass es sich dabei um ein durch die Behörden „abgesegnetes“ Papier handelt, Jedenfalls werden die AG Sicherheit und die ISK namentlich genannt. So etwas finde ich nicht haltbar und möchte es geahndet wissen. Werbung in eigener Sache auf einem offiziellen Papier der Gemeinde ohne vorherige Absprache, erfüllt für mich den Tatbestand eines Amtsmissbrauchs.

Majnarić Yvonne: Der AG Sicherheit wurde ein Entwurf des Flyers nicht vorgestellt. Ich bin der Meinung, dass die AG Sicherheit durchaus gute Arbeit leistet. Solche negativen Impulse finde ich schade und sie werfen ein trübes Licht auf die Arbeit der Arbeitsgruppe. Für mich war es ein Schlag in den Rücken, da ich von der Rückseite des Flyers keine Kenntnis hatte.

Wohnung

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Johannes Böttrich kann seine Wohnung in der Altmatt 26 wieder beziehen. Er wird noch zu einem Kaffee einladen.

Schweizen in Deutschland

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Heute war Johannes Rösler aus Friedrichshafen zu Besuch. Am 19. Oktober 2018 findet eine 200-Jahr-Feier der Trarbacher Schweiz statt. Vertreter aus Wangen sind erwünscht.

In diesem Zusammenhang wird es eine Anzeigetafel mit Wanderwegen geben. Die Partnergemeinde leistet einen Beitrag von 500 Euro.

Schluss: 00.55 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber

D. Hof

B. Wildi